

Umbau vor der Friedrich-Ebert-Schule läuft Maßnahmen sollen Verkehrssituation sicherer gestalten



Das Ziel, den Schulweg an der Friedrich-Ebert-Schule für die Schüler noch sicherere zu gestalten, rückt immer näher: Seit eineinhalb Wochen laufen die Arbeiten zum Umbau der Bushaltestelle an der Schule im Wohngebiet Baunatal.

Der Wunsch, eine sichere Lösung für die Verkehrssituation insbesondere zu den Hol- und Bringzeiten zu finden, besteht seit vielen Jahren und wurde viel diskutiert. Im Rahmen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt) wurden viele kleinere Maßnahmen bereits umgesetzt. Nun entstehen auf beiden Straßenseiten langgezogene Haltestellen, ausgeführt als sogenanntes Kasseler Hochbord. Das Wartehäuschen stadteinwärts wird versetzt, damit es nicht mehr so dicht an der Fahrbahn steht. Zudem werden Leit- und Auffangstreifen einge-



Die Bauarbeiten an der Haltestelle der FES laufen.

baut. Im Bereich der Querung vor der Schule wird die Fahrbahn verengt. Der jetzt schon rot markierte Querungsbereich wird so noch deutlicher hervorgehoben und Sichtfreiheit hergestellt. Das erleichtert Kindern, aber auch älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen den Gang über die Straße.

„Zu Fuß zur Schule“: Schüler beteiligen sich am Aktionstag Mit Appellen machen Drittklässler der FES auf die Schulwegsituation aufmerksam

„Hier sind wir!“ lautete das Motto der Klasse 3b der Friedrich-Ebert-Schule (FES) beim diesjährigen Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“. Mit wichtigen Appellen an die Autofahrer wie „Stop!“, „Langsam fahren!“ und „Hier nicht Parken!“ bemalten die Schülerinnen und Schüler vor dem Eingang der Schule und im Bereich der Elternhaltestelle die Straße und die Fußwege. Letzteres natürlich nur, wo man auch wirklich nicht parken soll, um die Sicht auf den Straßenraum nicht zu versperren. Mit der Aktion machten die Kinder auf ihren Schulweg und die Herausforderungen im Verkehr aufmerksam.

Zudem wurde in der Aktionswoche für alle Schüler des FES ein Malwettbewerb zum Thema „Mein Schulweg – eine Entdeckungsreise“ durchgeführt und das Thema in den Klassen besprochen.

Mit Unterstützung des Stadtteilzentrums und der Vorsitzenden des Elternbeirats der Friedrich-Ebert-Schule waren zudem an mehreren Tagen Eltern angesprochen worden, die ihre Kinder mit dem Auto bringen. Bis auf wenige Ausnahmen wurden gute Gespräche geführt, in denen z. B. auf die Elternhaltestelle aufmerksam gemacht oder auch nach den Beweggründen für das Autofahren zur Schule gefragt wurde.

Die Friedrich-Ebert-Schule nimmt seit 2018 an den jährlichen Aktionswochen im September teil. Insbesondere zu den Hol- und Bringzeiten am Morgen und mittags ist die Verkehrssituation rund um die Schule durch an- und abfahrende Fahrzeuge oft unübersichtlich. Ziel ist es, Kinder und Eltern dazu zu motivieren, zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus zur Schule zu kommen. Dazu wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Im Sommer 2019 wurde u.a. der Querungsbereich direkt vor der Schule rot



Drittklässler der FES am Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“.

markiert. Dort dürfen Autos weder halten noch parken. Im Jahr zuvor hatten Kinder den Gehweg ab einer rund 250 Meter entfernten empfohlenen Haltezone für Autos bis zur Schule mit gelben Fußtapsen markiert. Im vergangenen Jahr wurde eine Elternhaltestelle mit acht Elternstellplätzen eingerichtet. Hier können Eltern ihre Autos senkrecht einparken und beim Ausparken in die andere Richtung zurückfahren. Damit soll insbesondere vermieden werden, dass Fahrzeuge direkt vor der Schule wenden. Die Elternhaltestelle ist im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt (neu Sozialer Zusammenhalt) in Kooperation mit der Stadt Baunatal und dem Landkreis Kassel als Schulträger entstanden.

Aktionstage „Zu Fuß zur Schule“

Die bundesweiten Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ werden vom Deutschen Kinderhilfswerks e.V. und dem ökologischen Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD) durchgeführt.